

KULTURLANDSCHAFTSPREIS FÜRST PÜCKLER 2018

Sarah Maibuhr und Jonas Danner

Im Februar 2017 lobte der Förderverein Fürst Pückler in Branitz e.V. in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU), der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz und der Cottbuser Stadtverwaltung erstmals den Kulturlandschaftspreis Fürst Pückler aus. Ziel war es, studentische Arbeiten auszuzeichnen, welche im Rahmen von Stadt- und Regionalplanung sowie Architektur und Landschaftsarchitektur einen besonderen Beitrag zur Garten- und Parkgestaltung, aber auch zur Entwicklung der Kulturlandschaft in und um den Park Branitz leisten. Für die Auslober waren acht verschiedene Themen von besonderem Interesse, da sie im direkten Bezug zum Branitzer Park standen. Eines davon war die Ermittlung historischer Parkstrukturen im Cottbuser Tierpark als Teil der Branitzer Parklandschaft. Die Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden nahm dies zum Anlass, die

Bearbeitung eines Wettbewerbsbeitrages als Vertiefungsprojekt anzubieten.

Wir entschieden uns dafür, eine gartendenkmalpflegerische Studie für den Tierpark in Cottbus zu erarbeiten und daraus einen wissenschaftlich fundierten Wettbewerbsbeitrag abzuleiten. Schwerpunkt der Studie war die Rekonstruktion der historischen Entwicklung auf Grundlage von Literatur- und Archivquellenrecherche sowie der Auswertung von historischen Karten und Zeitzeugenbefragungen. Mit Hilfe der Untersuchungsergebnisse zur Historie und der Bestandsanalyse konnten Elemente, die auf Planungen Hermann Fürst von Pückler-Muskau zurückgehen, im Tierpark identifiziert und bewertet werden. Diese bildeten die Grundlage für ein Konzept und den daraus folgenden Entwurf.

Dabei soll der Erhalt des national bedeutsamen Gartendenkmals Branitzer Park mit der Nutzung als zoologische Einrichtung in einem Teilbereich verbunden werden. Um



1 | Entwurf, angelehnt an den Branitzer Parkplan von 1903, CAD, Sarah Maibuhr und Jonas Danner 2018.



2 | Jury, Ehrengäste und Preisträger bei der Verleihung in Branitz, Fotografie: Jörg Maibuhr, 2018.

beiden Ansprüchen in realisierbarer Weise gerecht zu werden, sollen nur Teile des Tierparks wieder in die ehemalige Pücklersche Gestaltung zurückgeführt werden. Hierfür bezogen wir uns auf den Branitzer Parkplan von 1903, da dieser den von Pückler angestrebten Zustand am besten repräsentiert. Die Überlagerung des Bestands mit dem Branitzer Parkplan von 1903 zeigt, dass Pücklers Planung im inneren Tierparkbereich mit der Zeit stark überprägt wurde. Ein Eingriff im Inneren wäre daher mit einem hohem finanziellen, planerischen und zeitlichen Aufwand verbunden und eine Rückführung stünde zudem im Konflikt mit der Tierparknutzung. Deswegen ist eine Wiederbelebung der Branitzer Parkstrukturen in den Randbereichen des Tierparks sinnvoller, zumal diese auch in direkter Verbindung mit dem Branitzer Innenpark stehen.

Für die Umsetzung des Konzepts im Entwurf gibt es drei wichtige Bausteine: Infrastruktur, Gewässer und Vegetation. Diese sind größtenteils aus dem Branitzer Parkplan von 1903 übernommen und entsprechend dem Konzept zum Teil bereits bestehend sowie zum Teil wiederherzustellen.

Die Ausgestaltung der einzelnen Strukturen soll sich an Pücklers »Andeutungen über Landschaftsgärtnerei« orientieren. Unser Entwurf soll auf behutsame und dennoch dem historischen Kontext gerecht werdende Weise Pückler im Tierpark Cottbus wieder erlebbar machen.

Die Jury unter der Leitung von Dr. Carlo Becker tagte im April 2018 und sprach einen ersten und zwei zweite Preise aus. Unser Beitrag zum Tierpark teilte sich den zweiten Platz mit dem landschaftsplanerischen Beitrag von Johanna Krämer (TU Dresden). Der erste Platz ging an Leana Hahn und Justus Gärtner von der BTU Cottbus. Die Preisverleihung fand im feierlichen Rahmen des Branitzer Gartenfestivals am 26. Mai 2018 statt. Zu den Zuschauern gehörten neben den Jurymitgliedern und Festivalbesuchern auch Dr. Martina Münch (Ministerin für Forschung, Wissenschaft und Kultur des Landes Brandenburg), Marietta Tzschoppe (Bürgermeisterin der Stadt Cottbus) und Elke Gräfin von Pückler.